

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 98 (2023)
Heft: 8: Renovation / Energie

Artikel: Harmonische Labelfamilie
Autor: Meyer Primavesi, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1055668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die angepassten Schweizer Gebäudelabels sind lanciert: Sie konzentrieren ihre Kräfte und stärken so ihre Rolle als Wegbereiter für eine klimafreundliche Zukunft in der Gebäudebranche.

Neuerungen bei den Schweizer Gebäudelabels

Harmonische Labelfamilie

Die Schweizer Gebäudelabels haben einen Schritt in die Zukunft gemacht – durch eine Harmonisierung und eine Anpassung der Standards. Das gemeinsame Ziel bleibt: Mehr Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Von Andreas Meyer Primavesi*

In der heutigen Zeit sind strenge gesetzliche Anforderungen für neue Bauprojekte an der Tagesordnung. Die Schweizer Gebäudelabels jedoch setzen einen weiteren Meilenstein, indem sie als Vorreiter und Wegbereiter für eine klimafreundliche Zukunft in der schweizerischen Energie- und Klimapolitik fungieren – sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen. Dafür braucht es attraktive und aufeinander abgestimmte Produkte, welche die unterschiedlichen Anforderungen an Klimaschutz und Nachhaltigkeit unter einen Hut bringen, bei Gebäuden und Arealen.

Profile geschärft

Eine Harmonisierung und Anpassung heisst konkret: einheitliche Grundlagen für Energie- und Klimaberechnungen, strengere Anforderungen bei den Minergie-Baustandards und Anpassungen und Vereinfachungen beim SNBS-Hochbau und dem Minergie-Zusatz Eco. Neu ist, dass die Anforderungen von Minergie und SNBS auch auf Arealenebene adressiert wer-

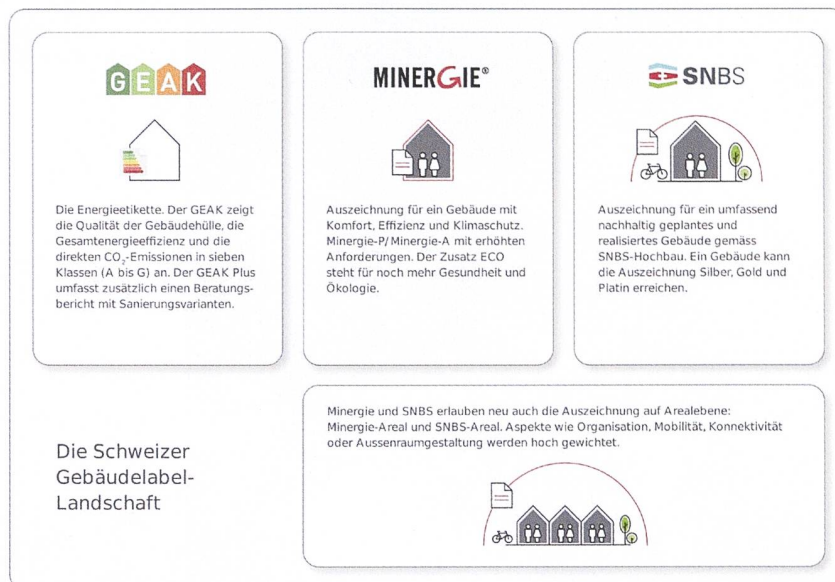
den können. Mit der gemeinsamen Label-Plattform ist der Zertifizierungsprozess künftig besser abgestimmt. Dazu kommt: Wer unsicher ist, welche Aspekte der Nachhaltigkeit wie zu gewichten, nimmt sich den Label-Finder (www.label-finder.ch) zu Hilfe.

Der Geak, der Gebäudeenergieausweis der Kantone, fokussiert auf die Sanierung. Er erlaubt eine umfassende Beurteilung des energetischen Zustands eines Gebäudes in drei Skalen von A bis G und mithilfe des Geak Plus die Planung einer Sanierung. Die Minergie-Standards definieren auf derselben Methodik anspruchsvolle Anforderungen zu Energie- und Treibhausgasemissionen an Gebäude und Arealen. Und ergänzen diese um Komfortaspekte wie Raumluft und Hitzeschutz und eine umfassende Qualitätssicherung. Bei der Anpassung der Minergie-Standards stechen vier Massnahmen heraus: Die konsequente Ausnutzung des Solarpotenzials, die Minimierung der Treibhausgasemissionen in der Erstellung, ein zukunftsfähiger Hitzeschutz und ein fossilfreier und ef-

fizienter Betrieb. Die Minergie-Baustandards werden mit dem Zusatz Eco um eine besonders gesunde, kreislauffähige und klimafreundliche Bauweise ergänzt. Der erneuerte Eco-Zusatz ist klarer in der Struktur und dank vereinfachtem Bewertungssystem einfacher umsetzbar. Mit dem SNBS-Hochbau werden Gebäude in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit (Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt) geprüft und zertifiziert. Mit der aktuellen Anpassung wurde die Anzahl Kriterien und Messgrößen reduziert, vor allem durch Weglassen dessen, was in Normen und rechtlichen Grundlagen bereits ausreichend geregelt ist.

Neue Areal-Labels

Neu können die bekannten Qualitäten des SNBS-Hochbaus auch auf Ebene Areal als SNBS-Areal zertifiziert werden. Bei den entsprechenden Kriterien handelt es sich um Aspekte, deren Thematisierung sich bei Einzelgebäuden oft nicht lohnt, die aber in Arealen entscheidend zu deren Nachhaltigkeit beitragen. Das Minergie-Areal orientiert sich an denselben Zielen wie die Minergie-Baustandards, umfasst aber auch arealspezifische Anforderungen. Die einzelnen Gebäude sind mehrheitlich nach Minergie zu zertifizieren. Beim Minergie-Areal kommen zusätzlich Vorgaben ans Areal-



Das sind die Schweizer Gebäudelabels: Nach zwei Jahren Verhandlungen und einem Jahr inhaltlicher Arbeiten stehen die Gebäude- und Arealstandards seit Herbst zur Verfügung.

management, die klimaangepasste Gestaltung des Aussenraums und Anreize zu einer klimafreundlichen Mobilität zum Tragen. Damit soll auf einem Minergie-Areal eine besonders hohe Lebensqualität sichergestellt werden. ■

*Andreas Meyer Primavesi ist Geschäftsleiter Minergie

Anzeige

Belaria® pro
Technisch und ökologisch wegweisend.

Hoval

Hoval | Verantwortung für Energie und Umwelt

Die Luft-/Wasser-Wärmepumpe Belaria® pro weist den Weg in die Zukunft. Sie arbeitet hocheffizient, flüsterleise und sparsam. Die Belaria® pro moduliert die Heizleistung – bis 24 kW – je nach Wetterprognose automatisch. Gekühlt wird mit natürlichem Kältemittel. Und die Monoblock-Bauweise erleichtert die Installation erheblich. Die Wärmepumpe ist vielseitig einsetzbar und dank einer Vorlauftemperatur bis zu 70 °C ideal auch für Sanierungen.

Mehr erfahren: www.hoval.ch/belaria-pro